

Dem lockeren Zahnersatz mit Mini-Implantaten festen Halt geben

Der Zahnarzt und Implantologe Dr. Jan-Ove Nissen beantwortet einige Fragen

Klingt verlockend! Ohne aufwändige Operation und ohne lange Wartezeiten wird dem Zahnersatz mit Mini-Implantaten ein fester Halt gegeben. In Gettorf – auf halber Strecke zwischen Kiel und Eckernförde – hat der Implantologe Dr. Jan-Ove Nissen seine Praxis. Im Interview beantwortet er einige Fragen zu Mini-Implantaten. Er arbeitet mit dem CITO mini®-Implantat des süddeutschen Implantatherstellers Dentaureum Implants.



Vier CITO mini®-Implantate mit passender Totalprothese

Herr Dr. Nissen, was genau sind Mini-Implantate und für wen sind sie geeignet?

Mini-Implantate sind durchmesserreduzierte Implantate, die sich für ein in der Breite limitiertes Knochenangebot – zum Beispiel im Unterkiefer-Frontzahnbereich – zum Stabilisieren von Prothesen anbieten. Mini-Implantate bestehen aus Titan und sind nur wenige Millimeter dünn im Durchmesser. Grundsätzlich erachte ich „Mini-Implantate“ als Therapievariante für den zahnlosen Kiefer, die für viele Patienten eine adäquate Lösung zum festen Zahnersatz darstellt; insbesondere für ältere Patienten. Sprechen, reden, lachen... Alltäglichkeiten werden mit einem festen Zahnersatz wieder problemlos möglich; das sind wichtige Grundsteine für eine hohe Lebensqualität.

Worin liegt der Unterschied zu herkömmlichen Implantaten?

Von der Oberflächenbeschaffenheit der Implantate her ist kein Unterschied auszumachen, lediglich der Durchmesser und die Art des Zahnersatzes unterscheiden sich. Herkömmliche Implantate sind in der Regel zweiteilig. Sie bestehen aus einer Schraube, die in den Knochen gesetzt und einem separaten Aufbau, an dem der Zahnersatz verankert wird. Mini-Implantate sind einteilig; das Implantat und der Implantataufbau bilden eine unlösbare Einheit. Das vereinfacht die Behandlung in bestimmten Situationen.

Kleine Schrauben aus Titan, die in den Kiefer „eingepflanzt“ werden und der Prothese festen Halt geben – funktioniert das wirklich? Wie sind Ihre Erfahrungen?

In unserer Praxis haben wir sehr gute Erfahrungen mit Mini-Implantaten gemacht. Wir arbeiten mit dem CITO mini®-Implantat der Firma Dentaureum Implants. Die Implantate sind aus robustem und biokompatiblen Titan und vereinen die Vorteile konventioneller Implantate mit denen von Mini-Implantaten. Patienten mit einem lockeren, nicht gutsitzenden Zahnersatz im zahnlosen Kiefer kann mit relativ geringem Aufwand geholfen werden. Die Lebensqualität steigt sofort!

Wie viele Implantate sind pro Kiefer notwendig?

Grundsätzlich gilt: Für die Fixierung einer Totalprothese im zahnlosen Unterkiefer werden mindestens vier und im zahnlosen Oberkiefer mindestens sechs Implantate benötigt.

Wie läuft der operative Eingriff beim Setzen der Mini-Implantate ab?

Der Kieferbereich wird anästhesiert und die Mini-Implantate werden in den Knochen gesetzt. Das Vorgehen ist weitestgehend schmerzfrei. Auch in den Folgetagen und während der Einheilzeit treten in der Regel keine Beeinträchtigungen auf. Direkt nach dem Setzen der Implantate wird der vorhandene Zahnersatz umgearbeitet und sofort fest im Mund verankert. Voraussetzung dafür ist eine intakte, gut gelagerte Prothese, sowie eine ausreichende Sofortstabilität der Implantate, welche abhängig von der Knochenqualität ist. Alternativ kann ein neuer Zahnersatz gefertigt werden.

In welchen Situationen empfehlen Sie Mini-Implantate?

Ganz klar für die feste Verankerung eines lockeren Zahnersatzes im zahnlosen oder auch teilbezahnten Kiefer. Die Prothese wird durch Mini-Implantate stabilisiert. Einfach und sicher! Das funktioniert sehr gut. Dies belegen sowohl die klinischen Erfahrungen als auch die wissenschaftliche Studienlage. Für viele Menschen ist dieser vereinfachte Therapieweg über Mini-Implantate die optimale Lösung für mehr Sicherheit und Selbstbewusstsein im Alltag.

Wie lange halten Mini-Implantate?

An der Universität Greifswald konnten anhand einer retrospektiven multizentrischen Studie die 4-Jahres-Überlebensraten ermittelt werden. Diese sind mit denen konventioneller Implantate vergleichbar – im vorderen Oberkieferbereich 95,4 % und im vorderen Unterkieferbereich 97 % ⁽¹⁾. Darüber hinaus gibt es einige Studien, die sich mit weiterreichenden Themen wie z. B. der Kaufeffizienz, dem Verschleiß und der Knochenstabilität beschäftigen. Die Ergebnisse verstärken das positive Gesamtbild, das wir auch in unserem Praxisalltag erfahren. ■

(1) „Verlustanalyse von Mini-Implantaten zur Fixierung totaler Prothesen“ (T. Mundt, F. Heinemann, T. Stark, C. Schwahn, R. Biffar)



Dr. Jan-Ove Nissen
Zahnarzt
Zahnarztpraxis Gettorf
Meierhof Nr. 1
24214 Gettorf
praxis@dr-nissen.de
www.zahnarzt-gettorf.de